

Das Gemeinsame und das Nützliche

Da? Vorhaben der Genossen in Ebersbach, einer Gemeinde im Kreis Großenhain, steht fest: Der Geburtstag unserer Republik wird im ganzen Dorf gemeinsam gefeiert!

Das ist weder etwas Neues noch etwas Einmaliges für die Ebersbacher Kommunisten und die 1400 Bürger. Für sie ist das enge und feste Miteinander ein Prinzip aktiver gesellschaftlicher Arbeit. Es verbindet stark und ist nützlich. Jeder der in dieser Gemeinde lebt und arbeitet spürt das täglich. Der Beweis: Da ringen die Genossenschaftsbauern in der Pflanzen- und Tierproduktion um höchste Erträge und Leistungen. Das Dorf hilft dabei. Helfer bei der Rübenpflege und für die Ernte kamen und kommen aus vielen Familien: darunter der Molkereiarbeiter, der ältere Genosse aus der Wohnparteiorganisation, der Rentner, die Schüler und auch viele, die in den 14 Handwerksbetrieben der Gemeinde arbeiten.

Sie alle sind auch dabei, die Weiden und Äcker fruchtbarer zu machen. Bei der Bewässerung legen sie mit Hand an, ebenso bei der Gestaltung der Umwelt. 1160 Bäume und Sträucher sind jetzt neu gepflanzt worden. Alle Rest- und Splitterflächen werden genutzt. Mit dem gewonnenen Futter ernähren die Ebersbacher individuell unter anderem 520 Schweine, 330 Schafe und weit über 4000 Hühner. Das bringt zusätzlich Fleisch, Wolle und Eier. Gutes Geld auch den Bürgern.

Auf der Dorfstraße kann man Kinder fragen, ob sie über die LPG im Dorf Bescheid wissen. Sie können antworten: In der Pflanzenproduktion wollen unsere Bauern in diesem Jahr 52,9 dt Getreideeinheiten vom Hektar ernten; die Tierpfleger wollen

bessere Aufzuchtergebnisse bei Kälbern und Ferkeln erreichen und mehr Milch und Fleisch billiger produzieren. Manches Kind fügt noch hinzu: „Ich werde auch Bauer, Mutti und Vati haben den Beruf.“ Die beiden LPG' kennen keine Sorgen um den Berufsnachwuchs. Das gilt auch für die Zukunft. Die Jugend fühlt sich wohl in diesem Ebersbach. Hier will sie bleiben.

So mancher ältere Ebersbacher wollte das aber vor 50 oder 40 Jahren nicht. Sie waren Landarbeiter, billige Arbeitsleute, auf deren Tischen gerade noch der Mus- und Fettpf standen, um sie herum aber viele hungrige Mäuler saßen.

KOMMENTAR

Hört man heute einen der Alten erzählen, dann auch dies: Was war unser Dorf damals? Arm war es, machte nichts her. Die Häuser, die damals gebaut wurden, kann man an zwei Händen abzählen. Heute? 140 Wohnungen entstanden - auch 20 Eigenheime —. Ein Landwarenhaus bietet guten Einkauf. Ein modernes Ambulatorium sorgt für Gesundheit und Genesung. 60 Kinder gehen in den Kindergarten, 36 haben einen Platz in der Krippe. Es gibt Dienstleistungseinrichtungen und ein Mehrzweckgebäude.

Und die LPG? Sie bauten viele neue und moderne Produktionsanlagen, vergrößerten von Jahr zu Jahr das Ergebnis ihrer Arbeit. All das ist Zeugnis für die Worte im Aufruf zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR: „Großes wurde in der Landwirtschaft vollbracht. In 35. Jahren veränderte sich in den Dörfern mehr als in Jahrhunderten zuvor.“

Und am Verändern sind die

Ebersbacher auch gerade im 35. Jahr ihres Staates. 5 weitere Eigenheime werden fertig. Sie rekonstruieren ihre BHG-Einrichtung, modernisieren den Friseursalon und beenden den Bau einer wichtigen Zufahrtsstraße. Die Projekte für die nächsten Jahre sind schon im Gespräch. Eine neue Schule und die Wasserversorgungs- und Abwasseranlage für das Dorf werden entstehen. Doch jetzt konzentrieren sich die Ebersbacher erst einmal auf die Oktobertage. Das Dorffest zum Jubiläum der DDR wird vorbereitet. Im Ortsausschuß der Nationalen Front sind mit Hilfe der Genossen die Vorbereitungen längst angelaufen. Einwohner, Genossen, Kollegen und Mitglieder der befreundeten Parteien, die Veteranen aus der WPO, die Freundinnen der DFD-Gruppe und die Mitglieder der FDJ und der VdGB - sie alle verleihen dem Programmwurf Gestalt. Darin sind sie erprobt.

Es ist Tradition in Ebersbach: Zum 1. Mai, an Wahltagen und am 7. Oktober wird gemeinsam gefeiert. In diesem Jahr wird es nicht anders sein.

Zur festlichen Sitzung der Gemeindevertretung werden viele kommen. Nicht wenige der Gäste erhalten hier Anerkennung und Auszeichnung. Es gibt ein Kinderfest, Preiskegeln, Schützenwettbewerbe, den Bauernmarkt, die Tiervorführungen, den Festumzug und den Fackelzug.

Es ist zu viel, um alles zu nennen, aber es ist Ausdruck des Gemeinsamen, das allen so nützlich ist.

Ja, auch in Ebersbach manifestieren sich die Aussagen im Aufruf zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR. Auch diese: „Geführt von der marxistisch-leninistischen Partei, getragen vom Bündnis aller in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräfte, vereinigt unser sozialistischer Staat die politischen und sozialen Kräfte seiner Bürger zu gemeinsamem und zielgerichtetem Handeln für den Sozialismus.“

K.R.